

„Weißer Gigant“ soll ab nächstem Jahr gebaut werden

■ Schwarze Pumpe/Spreetal

Die von der Papierfabrik Hamburger-Spremberg geplante zweite Maschine soll mit einer Kapazität von 480 000 Jahrestonnen einen höheren Ausstoß haben als die im Jahre 2005 eingeweihte Anlage. Diese erzeugt jährlich „nur“ 300 000 Tonnen Papier. Wie es im Genehmigungsantrag für das von der Firma „Weißer Gigant“ getaufte Projekt heißt, wird mit dem Baubeginn für das 60-Millionen-Euro-Projekt für den Frühling des kommenden Jahres gerechnet. Die Planungen, heißt es, seien bisher noch in einem frühen Stadium und könnten sich daher noch ändern. Hinter Hamburger-Spremberg steckt die Holding des österreichischen Industriellen Thomas Prinzhorn, der als Politiker auch im nationalkonservativen Bündnis Zukunft Österreich (BZÖ) aktiv ist. (MK)

Sächsische Zeitung

- 3. MRZ. 2009